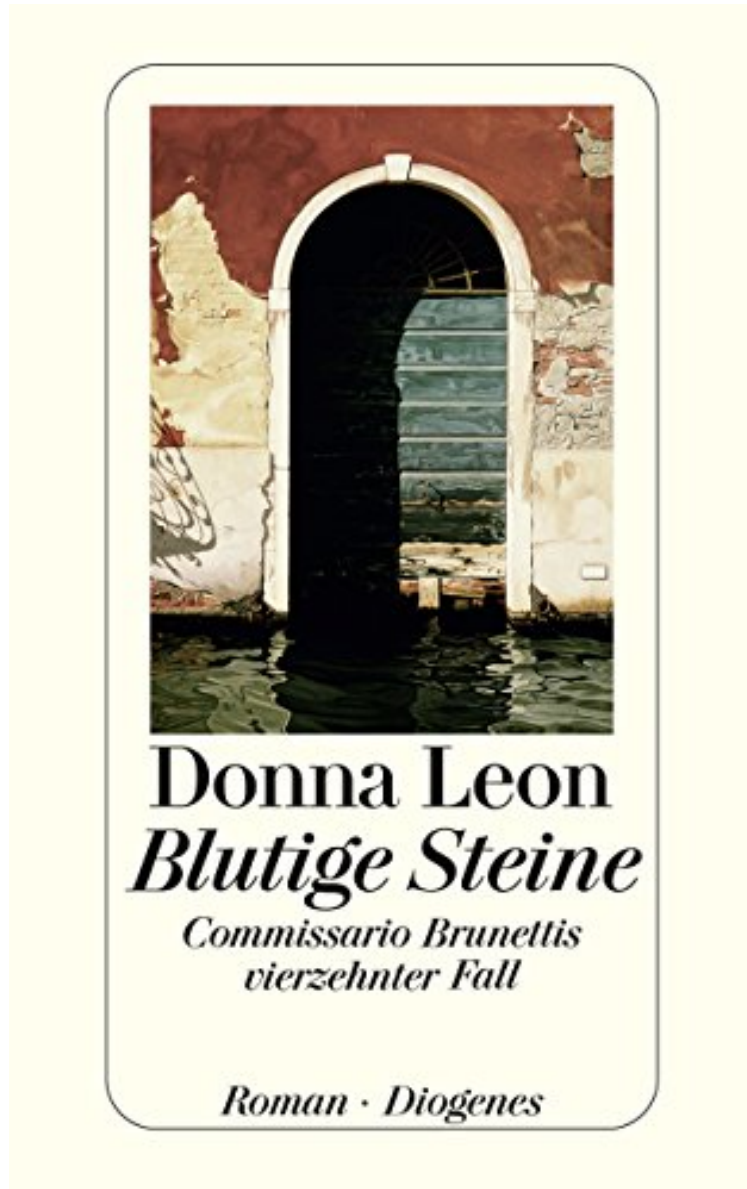


(Mobile pdf) Blutige Steine: Commissario Brunettis vierzehnter Fall

Blutige Steine: Commissario Brunettis vierzehnter Fall

Von Donna Leon

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #24853 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-21Erscheinungsdatum:
2012-02-21File Name: B008EU58PU | File size: 63.Mb

Von Donna Leon : Blutige Steine: Commissario Brunettis vierzehnter Fall before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blutige Steine: Commissario Brunettis vierzehnter Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ber die HabgierVon Helga KnigIn Venedig wird ein fliegender Hndler auf offener Strae erschossen. Bei diesem Toten handelt

es sich um einen Schwarzafrikaner ungeklärter Herkunft. Wie seine Kollegen hat er verbilligt Handtaschen italienischer Nobelhersteller an Touristen veräußert und sich damit bei seriösen venezianischen Kaufleuten, die an Festpreise gebunden sind, keine Freunde gemacht. Durch stets steigende Kosten für Ladenmieten, für Personal und für Staatsabgaben bedeutet dieser unlautere Wettbewerb mit keineswegs mitierten Produkten eine ernst zunehmende Gefährdung ihrer Existenz. Die illegalen Händler sind den Kaufleuten ebenso ein Dorn im Auge, wie deren Hintermänner, die mit den italienischen Lederwaren-Manufakturen offenbar einen Deal vereinbart haben, wonach nachts für den Schwarzmarkt die gleichen Handtaschen produziert werden, wie tagsüber für den legalen Handel. Durch diese Machenschaften bereichern sich nicht nur die Dealer, sondern auch die Manufakturbesitzer zum Nachteil der mittelständischen Geschäftleute. "Vucumpras" sind die schwarzen, unterbezahlten Arbeitsbienen der Dealer, die, sobald Schwierigkeiten auftauchen, auf keinerlei Schutz hoffen dürfen, da sie illegal im Land sind und als Schwarzafrikaner ohnehin keine Frsprecher haben. Commissario Brunetti, der zunächst mit dem Fall betraut ist, sucht nach einem Tatmotiv und glaubt es in diesem Problembereich ausloten zu können. Als er jedoch in der illegalen Unterkunft des Ermordeten versteckte Rohdiamanten im Werte von sechs Millionen Euro findet und ihm das Innen- und Außenministerium zeitgleich die Sache aus der Hand nehmen, wird ihm klar, dass dieser Fall einen politisch brisanten Hintergrund haben muss.....Leon macht den Leser in der Folge mit dem internationalen Diamantenhandel vertraut. Detailliert berichtet sie über diesen westafrikanischen Bodenschatz und dem weltweiten Interesse an den lukrativen Schürferechten. Nicht selten werden im Gegenzug zu Schürferechten Waffen in Bürgerkriegsregionen geliefert, die jene Seite unterstützen sollen, die sich als die wirtschaftspolitisch nützlicher erweist. Donna Leon hat in diesem Roman Angola und das Leid der dort lebenden Menschen im Blickfeld und macht dem Leser das Unrecht, das dort der Habgier einer Machtdynastie wegen geschieht, drastisch bewusst. Außerdem verdeutlicht sie diesbezüglich die undemokratischen Machenschaften und Korruptionshandlungen italienischer Politiker und Beamter. Auch in Brunettis 14. Fall erweist sich die Welt als gleichbleibend schlecht. Bei aller Unbill findet der gebeutelte Commissario Gelegenheit erfolgreich seinen lukullischen Interessen nachzuspüren und sich am relativ harmonischen Miteinander seiner Familie zu erfreuen. 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Solider Leon-Krimi mit zu vielen Themen. Von CBNach 13 Bänden Donna Leon hat man die Figuren rund um Commissario Guido Brunetti wirklich lieb gewonnen. Mit viel Mühe zum Detail wurden die Personen facettenreich herausgearbeitet und sie nehmen - das sei uneingeschränkt positiv vorab angemerkt - auch wieder die angestammten Plätze ein. Zwar tritt die Familie Brunetti etwas in den Hintergrund, aber nichts desto trotz hat der Leser abermals viele Wiedererlebensmomente. Die Handlung hingegen ist durchweg als durchwachsen zu bezeichnen. Es scheint als hätte Donna Leon in dem einen Jahr seit Band 13 sehr viele Ideen gehabt, die ihr krimitauglich erschienen und es sicherlich auch sind. Aber bitte doch nicht alles in einem Band. Eigentlich passiert nicht viel, aber dennoch hechtet Commissario Brunetti von Klimawandel über Fremdenfeindlichkeit, von Al Quaida über die Berlusconi-Regierung zur Lüge seines Falls. Dieser wird zwar nur mit Einschränkungen gelöst, ist aber die Lektüre dennoch wert. 100 Seiten weniger und der Verzicht auf ein paar Themen hätten dem Buch aber durchaus gut getan. Im Ergebnis ein durchschnittlicher und damit immer noch lesenswerter Donna Leon Krimi. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein namenloser Toter. Von marielan Ein vucumpra, ein illegaler afrikanischer Straßenhändler wird inmitten einer Menschenmenge erschossen. Brunetti vermutet gleich: Hier waren Profis am Werk. Doch kaum richtig angefangen, wird Brunetti von Patta zurückgepfiffen, der diesmal nicht aus Loyalität zu seinen venezianischen Seilschaften handelt, sondern im Auftrag von ganz oben. Brunetti war einmal ein Kommissar, der in seinen Ermittlungen gegen Korruption, gesellschaftliche Missstände und soziale Ungerechtigkeit antrat. Inzwischen scheint er zum Sprachrohr seiner Autorin gegen jedes Bel in der Welt verkümmert zu sein. Das Verbrechen ist Staffage und dient nur noch als Aufhänger zum Thema. Zwar löst Brunetti das jeweilige Verbrechen für sich, doch die Justiz kommt nicht zum Zug. Wieviele Bände sind eigentlich seit der letzten Verhaftung vergangen? Dabei fängt dieses Buch vielversprechend an und weckt die Hoffnung, dass Donna Leon wieder zu Qualität der ersten Bände gefunden hat. Weit gefehlt; diesmal ist das Muster "Brunetti wird zurückgepfiffen - er mobilisiert seine privaten Kontakte" strapaziert, zumal einige der angefangenen Handlungsstränge (Pater Alvise) nicht wieder aufgegriffen werden. Darüber hinaus werden die Seiten mit rhetorischem Geplänkel zwischen Guido und Paola über Erziehung gefüllt. So gerechtfertigt die politischen Anliegen sind, auf die die Autorin den Fokus richtet, so kontraproduktiv ist es, sie in einem schlechten Krimi zu verpacken. Vielleicht sollte sie sich im Genre des politischen Romans versuchen. Und im Gegenzug Brunetti mit einem spannenden Kriminalfall versorgen.

Kurzbeschreibung Tod eines Schwarzafrikaners auf dem Campo Santo Stefano. Ein Streit unter Immigranten? Oder steckt mehr hinter der Ermordung eines Illegalen? Brunetti hakt trotz Warnungen von höchster Stelle nach und entdeckt Verbindungen, die weit über Venedig hinausreichen..deDer Leser kann sich darauf verlassen: Alle Jahre wieder präsentiert Donna Leon eine neue Geschichte mit Commissario Brunetti. Blutige Steine, der vierzehnte Fall, spielt im venezianischen Winter und beginnt mit einem eiskalten Mord auf dem Weihnachtsmarkt. Ein vucumpra, ein illegaler afrikanischer Straßenhändler, wird von zwei Weißen erschossen -- ja regelrecht hingerichtet. Brunetti und seine Leute

tappen zunächst völlig im Dunkeln. Wer waren die Mörder? Handelten sie im Auftrag? Wer war überhaupt das Opfer? Immer neue Fragen tauchen auf, Brunetti stößt auf Mauern des Schweigens, bei den anderen Vorgesetzten ebenso wie bei den Behörden. Als schließlich der Vorgesetzte Patta ihm weitere Recherchen verbietet, weiß der Commissario, dass Politik im Spiel ist. Außenministerium? Innenministerium? Nach seiner Einschätzung "wetteifern die beiden Ministerien seit zehn Jahren darum, wer das Problem der illegalen Einwanderung am besten ignorieren könne". Natürlich hält sich Brunetti nicht an das Verbot. Er trägt akribisch und nicht immer auf legale Weise die Puzzleteile zur Aufklärung des Mordes zusammen. Den entscheidenden Hinweis bekommt er von seinem Schwiegervater, der ihn auf eine CNN-Nachrichtensendung aufmerksam macht. Das Bild wird schließlich vervollständigt durch einen Zeitungsbericht und Fotos von einem Polizeieinsatz. Das alles geschieht in dem von ihren Lesern so geschätzten unaufgeregten Stil Donna Leon's. Die Autorin verzichtet auf "Action", wertet stattdessen die Geschichten mit ironisch-kritischen Anmerkungen über Staat und Gesellschaft. Und immer spielt das private Umfeld des Commissario eine wichtige Rolle, der Gedankenaustausch mit seiner Frau Paola und den Kindern lässt nicht nur für den Ermittler einiges klar werden. Ist Brunetti am Ende zufrieden? Es klingt jedenfalls nicht gerade euphorisch, wenn er sagt: "Und Patta hatte recht. Da ist nichts zu machen!" --Roland Groe Holtforth, Literaturtest Commissario Brunetti von Anfang an -- alle Bände auf einen Blick Venezianisches Finale Endstation Venedig Venezianische Scharade Vendetta Acqua Alta Sanft entschlafen Nobilität In Sachen Signora Brunetti Feine Freunde Das Gesetz der Lagune Die dunkle Stunde der Serenissima Verschwiegene Kanäle Beweise, da es brennt Blutige Steine Kurzbeschreibung Tod eines Schwarzafrikaners auf dem Campo Santo Stefano. Ein Streit unter Immigranten? Oder steckt mehr hinter der Ermordung eines Illegalen? Brunetti hakt trotz Warnungen von höchster Stelle nach und entdeckt Verbindungen, die weit über Venedig hinausreichen.